

# Kindelbrüder Zeitung

Unparteiisches Nachrichtenblatt und Allgemeiner Anzeiger für die Bewohner des Anfrut- und Wippertales.

**Bezugspreis** für ein Vierteljahr, durch den Briefträger über mehrere Bote ins Haus gebracht, 18 Mark. Einzelne Zeitungen und vollständige Belegnummern 50 Pfennige.

Die „Kindelbrüder Zeitung“ erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Belegnummern nehmen unsere Boten, alle Postanstalten, Stadt- und Landbriefträger entgegen. Verantwortlicher Redakteur: Karl Raumburg in Kindelbrück. Druck und Verlag der Raumburgischen Buchdruckerei in Kindelbrück.

**Anzeigenpreis:** die einblättrige Zeile 1 M., die dreiblättrige 1 M., die halbe Zeile 50 Pf. Die dreiblättrige Zeile 3 M. Die Geschäftsstelle und alle Anzeigen-Berichtigungen nehmen Aufträge an. \* \* \* \* \* Telephon Nr. 34930.

Telegr.-Adr.: Zeitung Kindelbrück.

Bankkonto: Städtische Sparkasse in Kindelbrück.

Wirksamer Infertionsorgan für Stadt und Land.

Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Zweigstelle Weipenfe. Fernsprech-Anschluss Nr. 4

Nummer 54

Dienstag, den 9. Mai

Jahrgang 1922

## Provinz Sachsen u. Thüringen.

**Gedenktage** für den 9. Mai. 1921 Verhängungsnote der Entente an die Oberösterreicher. — 1919 Ueberreichung einer Note des Grafen Brockdorff-Rantzau an Clemenceau betr. Unerfüllbarkeit der Deutschland gestellten Friedensbedingungen. — 1872 Geb. Hochschulpf. Robert Ogen. Dr. Hermann Spinnecker zu Döbeln, Musikhistoriker. Geb. Graf Nikolaus von Boladowitz-Wehner. — 1864 Seegefecht bei Helgoland zwischen Dänen und Österreichern. — 1638 Geb. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst.

**Wetterbericht** vom 7. Mai, früh: Ueber Zentraluropa lagert ein hartes Hochdruckgebiet, das in Deutschland, nachdem gestern noch vielfach Regen gefallen ist, nunmehr ziemlich festes, trockenes und wärmeres Wetter veranlaßt. Da es länger keine Herrschaft behaupten wird, so haben wir eine Reihe schöner und warmer Tage zu erwarten.

**Vorausichtliches Wetter** am 9. Mai: Vorwiegend heiter, trocken, warm.

Am 10. Mai: Meist heiter, trocken, warm.

Die Blütezeit unserer Obstbäume ist gekommen. Ein jeder unserer Obstbäume erhofft eine reiche Ernte. Eine Hauptbedingung für eine solche ist aber vor allem eine ausreichende Bewässerung der Obstbäume während ihrer Blütezeit. Es verduftet nämlich der Baum während seines Blühens eine ganz bedeutende Wassermenge sowohl durch seine Blätter wie besonders durch die vielen tauenden seiner offenen Blüten. Der Baum muß daher besonders seiner Blüten und des Fruchtkrautes wegen auf Ertrag des vorerzogenen Wassers bedacht sein. Kann er dieses nur in ungenügender Menge aus dem Boden erhalten, so erfolgt eine ungenügende Ausbildung der Staubgefäße, der Stempel und der klebrigen Krone und als Folge davon ein geringer Fruchtansatz und auch ein reichlicher Abfall der angelegten Früchte. Um reichen Fruchtansatz zu erzielen, ein zu hartes Wässern der Früchte zu verhindern, ist es daher auch unbedingt geboten, dem Baum, sofern der Boden, in dem er steht, nicht reichlich Wasser enthält, während seines Blühens Wasser zuführen zu lassen. Das muß aber recht ausgiebig geschehen in der Weise, daß man dem Baume, je nach dem Umfang der Krone, auf einmal 10 bis 30 Liter Wasser zuführt. Eine solche einmalige kräftige Durchtränkung des Bodens während der Blütezeit ist dann aber voll- und genügend. Zeit später Trockenheit ein, so hat man noch einmal den Boden hart zu durchtränken. Gerade bei diesen Umständen läßt man vielfach nicht die erforderliche Menge zutreu werden, daß mancher Baum, trotz reichen Blühens, nicht genügend Früchte liefert.

**Das Krankengeld der Kriegsgesellschaftigen.** Sämtliche Kriegsgesellschaftigen, die an ihrem Dienstbeschäftigungsstellen erkrankt und ambulant ärztlich behandelt werden, erhalten für den Fall der Arbeitsunfähigkeit Krankengeld. Soweit es sich um Krankentafelmitgliedern handelt wird ihnen das Krankengeld in der jahrgemässigen Höhe während der jahrgemässigen Zeit neben der Rente ausgezahlt. Solche Beschäftigte, die lediglich zum Zwecke der Geldebeziehung den Krankentafeln beigetreten sind, ohne selbst versicherungspflichtig zu sein (Zugehörige) und solche Krankentafelmitglieder, deren Unterstützungsanspruch an die Krankentafel verdrängt ist, also die Ausgeschiedenen oder die noch nicht vollberechtigten Versicherten, erhalten im Falle einer Einkommensminderung durch die Erkrankung ebenfalls Krankengeld; seine Höhe richtet sich nach den Bestimmungen der jeweils die ärztliche Behandlung vermittelnden Krankentafel mit der Einkürzung, das Krankengeld und Rente zusammen den Betrag der Rente nicht übersteigen dürfen. Das Krankengeld wird wöchentlich nachträglich durch die Krankentafeln ausgezahlt.

**Graben, den 8. Mai.** In der jüngsten Gemeindeversammlung gab der Magistrat bekannt, daß das von der Stadt ausgegebene Notgeld im Nennwerte von 30000 M. einen Reingewinn von 18904 M. erbracht habe. — Weiter legte der Magistrat eine Vorlage betreffend die Erhebung einer Gemeinde Wertwachsteuer vor, nachdem die Finanzkommission sich eingehend mit dieser Vorlage beschäftigt hatte. Es wird darin die Erhebung einer Wertwachsteuer bis zu 10%, je nach der Höhe des Wertwachses vorgesehen. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorlage im Prinzip zu und beauftragte den Magistrat, ein entsprechendes Dienstes auszuarbeiten und zwar mit Wirkung vom 1. April 1922.

**Grünungen.** Am 21. Mai 1922 feiert der hiesige Kreisverein sein 50jähriges Bestehen mit folgender Festordnung: 6 Uhr früh Beden, von 12 Uhr an Empfang der auswärtigen Vereine an den Ortsangehörigen. Um 2 Uhr Antreten der Vereine zum Festgottesdienst. Begrüßung der erschienenen Vereine. Festgottesdienst. Ueberreichung der Ausschreibungen. Antreten der Vereine zum Umzug durch den Ort. Hierauf Ball auf zwei Sälen.

## Neueste Nachrichten.

Der Wert der deutschen Mark betrug am Sonntagabend in Amerika 1,45 Friedenspfennige. Das entspricht einer Bewertung des Dollars mit 293,40, während der Dollar am Sonntag nachmittag in Berlin amtlich 290,13 Geldkurs notierte.

**Merschburg, 8. April.** Der 34. Provinziallandtag der Provinz Sachsen wurde hier am Sonntag mittag eröffnet. Oberpräsident Dr. Meyer hielt die Eröffnungssprache. Der Magdeburger Oberbürgermeister Weims (Soz.) wurde zum ersten Vortragsgenossen gewählt. Obwohl den 54 Sozialisten 55 Bürgerliche gegenüberstanden verursachten zwei inoffiziell erklärte nichtsozialistische Stimmsessel den Ausfall der Deutschnationalen und die Wahl des Kommunisten Fieber für den Posten des 2. Vortragsgenossen. Am heutigen Montag wird man Haushaltplan und Verwaltungsbericht in Arbeit nehmen.

**Breslau, 8. Mai.** Die Uebereignungsverhandlungen zwischen der interalliierten Kommission und der deutschen und der polnischen Regierung in Oppeln werden zurzeit durch eine Reihe von Kommissionen für die einzelnen Spezialaufgaben geführt. Auf allen Seiten wird damit gerechnet, daß die technischen Vorbereitungen für die Uebergabe des Abtretungsgebietes an Deutschland und Polen abgeschlossen sind, wenn die endgültige Befestigung und die Ratifikation der deutsch-polnischen Verträge über Oberösterreich erfolgt. Der Abtransport der alliierten Truppen wird dann planmäßig in mehreren Schritten erfolgen, während die polnischen und deutschen Truppen einrücken. Im Laufe des Juni dürfte nach dem jetzigen Stand alle Vorbereitungen für die Aufgabe abgeschlossen sein.

**Dortmund, 8. Mai.** Die durch Entlassung eines Betriebsratsmitgliedes einer nahen Zeche entstandene Streikbewegung dehnt sich aus.

**Dypln, 8. Mai.** Im Laufe des Juni dürfte die Uebergabe der Abtretungsgebiete an Deutschland und Polen endgültig erfolgen.

**Genoa, 8. Mai.** Mit Lloyd Georges Einverständnis nahm Schaner zur Vermehrung des Scheiterns der Konferenz seine Vermittlerrolle wieder auf. Belgien will unangenehm auf seinem Standpunkt in Sachen des Memorandum verharren. — Dr. Brieg hatte gestern mit Lloyd George eine weitere zweistündige Aussprache.

**Genoa, 8. Mai.** Eine rumänische Note an Rußland widerspricht der Behauptung, daß ein Vertrag mit General Wrangel abgeschlossen worden sei.

**Paris, 8. Mai.** Auch die Abendpresse sieht die Lage in Genoa sehr pessimistisch an.

**Weihensee.** Der hiesige Kreis- u. Landw.-Verein feiert am Sonntag, den 14. Mai, d. J. sein 34. Stiftungsfest und hat dazu folgendes Programm aufgestellt: Sonntag, den 13. Mai, abends 8 Uhr, Gartenfest, von 9 Uhr ab Kommerz im Schützenhaus. Sonntag, den 14. Mai, früh 6 Uhr Beden, 11—12 Uhr B. Concert im Schützenhausgärtchen, 1—1,45 Uhr nachm. Empfang der auswärtigen Vereine und der Gäste am Schützenhaus, 2,15 Uhr nachm. festlicher Umzug mit Musik durch die Stadt, von 3,30 Uhr an Konzert, Preisfischen, Preislaufen und andere Befestigungen im Garten des Schützenhauses. Abends von 8 Uhr an Ball. Gefe sind herzlich willkommen. Es wird getrunken, Orden und Ehrenzeichen anzufragen sowie die Frauen zu hiffen.

**Oberhelbrungen.** Am Mittwoch war im Schacht der Förderbohrer festgefahren und beim Hartieren an der Fördermaschine lockerte sich die eine Hälfte des Korbes und fiel in die Tiefe. Zwei Bergleute erlitten hierbei Verletzungen im Rücken und am Fuß, der Letztere daran, daß er in den Bergmannstrost gebracht werden mußte.

**Cölleda.** In der letzten Sitzung des Elternrats wurde auch die Abhaltung eines Kinderfestes in diesem Jahr besprochen und die Abhaltung der hohen Kosten wegen einstimmig abgelehnt. Die zu diesem Zweck verfügbaren Gelder (Stiftung) sind nach den heutigen Verhältnissen gering und reichen bei weitem nicht aus. Alle anzuwendenden Elternratsmitglieder waren der Meinung, daß es unmöglich sei, den fehlenden, sorgfältig errechneten Betrag von etwa 13000 Mark durch freiwillige Gaben aufbringen zu können. Aus diesem Grunde erfolgte der ablehnende Beschluß, so gern man den Kindern das Kinderfest gegeben hätte.

**Erfurt.** In letzter Zeit wurde wiederholt auf das gemeingefährliche Treiben von Dieben aufmerksam gemacht, die durch Ausschneiden längerer Stücke aus den Telegraphenleitungen der Reichspost deren Betriebe empfindlich äderten und schädigten. Sie hatten bereits in vielen Fällen Telegraphenleitungen gestohlen und in zwei Fällen die Licht-

leitungen der Schützengesellschaft auf dem Johannesplatz gestohlen, ohne daß es geklärt wäre, die Täter zu fassen. Jetzt ist es endlich gelungen, ihrer in den Personen des Schmiedes Kurt Wänberg und des Arbeiters Walter Klinghammer habhaft zu werden. Beide hatten bis zu ihrer Festnahme 349 Rilo Bronze- und Kupferdraht und 17% Rilo Eisen draht im Werte von rund 22000 M. erbeutet. Der der Schützengesellschaft zugesagte Schaden beträgt etwa 20000 M. Einige Rohproduktentheber, die den gestohlenen Draht gekauft haben, werden sich wegen Hehlerei gerichtlich zu verantworten haben.

**Genä.** Der harten Nachfrage nach Unterkunft der Studierenden sieht ein ganz geringes Angebot von Wohnungen gegenüber, so daß die neu zu wohnenden Studierenden in Göttingen Genä wieder verlassen, weil sie kein Unterkommen finden. Ungehöriger Schaden droht der Universität, schwere wirtschaftliche Schädigung der Einwohnerheit, wenn es nicht in letzter Stunde noch gelingt, die zweifelslos in ausnehmendem Maße vorhandenen Einzelzimmer den Akademischen Wohnungsamt zur Verfügung zu stellen.

**Gräfenthal.** Nach einer Operation plötzlich verstorben ist der Kaufmann Hermann Luthardt. Er war als Anhaber der Schieferafel und Gräfenthaler Luthardt in den Kreisen der Schieferafel- und Gräfenthaler Eisenindustrie eine bekannte Persönlichkeit. Das Luthardtische Export-Unternehmen ist durch Lieferungen in die früheren deutschen Kolonien, besonders die Kongo-Staaten, bekannt geworden. — Der Thüringer Bote meldet: Als erhellendes Zeichen ist zu betrachten, daß die Holzpreise wieder sinken. Beim jüngsten Aufholserversteigerung in Eisleben wurden durchschnittlich 2070 Mark für den Festmeter erzielt. Eichenrentholz kam auf 250—480 Mark, Buchenholz auf 110 Mark, Kieferholz bis zu 53 Mark und Beienholz bis zu 120 Mark für den Festmeter zu liegen.

**Gaberbacht.** Viele Reisende, die sich auf dem hiesigen Bahnhof gern Halbfahrter Büchchen kaufen möchten, werden es nicht mehr können; zwei Paar dieser so schmackhaften Ware kosten jetzt mit einem Scheibchen Brot und einem Kleck Molch 61,60 Mark oder in Worten: einundsechzig Mark und sechs Pfennig! Das ist gegen den Friedenspreis ein Verteuerung um rund das 25fache, ein bißchen öf selbst für die heutigen Zeiten. So berichtet die „Berl. Morgenpost“ mit dem weiteren Bemerkung: Die Preise in den Bahnhofsmitteleisenbahnen sind nicht in das Belieben des Abnehmers gestellt, sondern bei ihrer Festsetzung wirken die unabhängigen Eisenbahndirektionen mit. Wir sind gespannt, zu hören, wie hier der Präsident der Eisenbahndirektion Magdeburg diese Verteuerung um das 25fache für eine Ware rechtfertigen kann, die wenige Meter vom Verkaufsort herbeigekarrt wird, auf der also keinerlei Transportkosten in Frage und die zum Schutze gegen eintragliches Verderben auch nicht vollständig konserviert zu werden braucht. Reich vom Käse und trocknen 61,60 Mark, das geht nicht mit rechten Dingen zu.

**Merschburg.** Der Schuppenraub des werktätigen Mittelstands für den Regierungssitz Merschburg hat in seiner diesjährigen Hauptversammlung beschloffen, an die Reichsregierung das dringende Ersuchen zu richten, die Folgen der Erfüllungspolitik nicht mehr in so großen Umfang dem Handwerker und Gewerke aufzubürden, wie es bis jetzt der Fall ist. Namentlich wird die steuerliche Entlastung des werktätigen Mittelstands hinsichtlich der Gewerbesteuer und der Umsatzsteuer gefordert. Der werktätige Mittelstand erstarkt in der möglichen Erhöhung der Gewerbesteuer eine schmerzhafte Unrechtthat. Bezüglich der Umsatzsteuer wird gefordert, daß ein Umlauf bis zu der Grenze des ortsüblichen Mindesteinkommens eines Arbeiters befreit werde.

**Unverstehter Anzeiger und Angefelle.** Umfangreiche Metalldiebstähle wurden schon seit langem in den großen Maschinenfabriken zu Göttingen verübt, wobei es die Diebe namentlich ausschließlich auf die teuren Metallsorten abgesehen hatten. Lange konnte man den Tätern nicht auf die Spur kommen, obwohl eine Fabrik schließlich bei Magdeburger Diebstahl zur Ueberwachung herangezogen wurde. Es sind bereits über 20 Arbeiter und Angestellte ermittelt, die an den Diebstählen beteiligt waren. Abnehmer fanden die Diebe in Göttinger Werkstätten: es konnte bereits sieben nachgewiesen werden, gestohlenes Gut gekauft zu haben! — Mehreres wird aus Danzig berichtet. Seit Jahren ist die dortige Wert und auch andere Betriebe von ihren Arbeitern häufig um Millionen an Metallen beklommen worden. Hunderte von Arbeitern sind deswegen entlassen und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Trügeln hielten die Diebstähle weiter an. Namentlich ist von der Kriminalpolizei festgestellt worden, daß in Göttingen ein Diebstahl in Höhe von 650000 Mark entdeckt wurden. Als Kuriosum sei bemerkt, daß diese Firma die gestohlenen Metalle sogar wieder an die Wert zurückkauft hat.





**Bekanntmachung.**  
Der **Anfang der Jagd auf Rebhühner** ist auf den 16. Mai 1922 festgelegt.  
Weihensee (Thür.), 3. Mai 1922.  
Der Landrat.  
Langenhagen.

**Wohnhaus-Verkauf.**  
Im Auftrag der Steinide'schen Erben ist bezüglich des **Wohnhauses Mühlgrasse Nr. 218** nebst zugehörigem **Hausplan** zweiter Versteigerungstermin für **Donnerstag, d. 11. Mai**, abends 8.30 Uhr, im **Ratskeller** hier angesetzt und lade ich Kaufsüchtige hierzu ein.  
Kindelbrück, den 4. Mai 1922.  
**Robert Weiß,**  
Auktionator und Taxator.

**Zahnarzt**  
**Dr. Feuchte,**  
Frankenhäuser  
verreist  
bis 3. 20. Mai.

Empfehle als Lager:  
**1 Jahr. Breitreder**  
(18-20 Jir. Stundenleistung),  
**Getreidemähmaschinen,**  
Grasmäher,  
Pflüge.

**Alfred Schmidt,**  
Bau- und Maschinenschlosserei,  
Günstedt.

**! Sommerprossen!**  
Erlebung allen Leidensgefährten.  
Tausend. bewährt, streng reell (drei Teile) franco Mk. 28.50. Postans. ob. Nachn. **E. Sternberg, Berlin** W. S. 206, Junkerstr. 13.



**Fahrräder,**  
**Gummibereifung,**  
**Ersatzteile**  
hält stets vorrätig und empfiehlt  
**Gustav Artl,**  
Kindelbrück.

Prima  
**Hammel-**  
**lämmer**  
gibt ab  
**Karl Müller, Cannawurf.**

**Altenburger**  
**Spielkarten**  
sowie

**Wahrschnecken**  
empfiehlt  
**Naumburgs Buchhdlg.**

Eine gutbehaltene  
**Mähmaschine**  
zu verkaufen **Günstedt Nr. 263.**

**Eine Butterleier**  
(Eiche, 20 Liter fassend) zu verkaufen  
**Heinrich, Delmühle Kindelbrück.**

2 Gentner  
**Gerstenschrot**  
sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

**Bekanntmachung.**

Die Aussichten auf eine Besserung in der Belieferung mit **Heizstoffen**, die noch der öffentlichen Bewirtschaftung unterliegen, sind für das kommende Wirtschaftsjahr schlecht. Den Verbrauchern wird daher dringend empfohlen, sich mit markenfreiem Brennmaterial, wie **Kastpfähle, Holzbraunkohlen, Gierbriketts, Brechlots** usw., rechtzeitig und hinreichend einzudecken. Gleichzeitig wird auf die Möglichkeit des **Sanabates**, d. h. der Abfuhr von Kohlen mit **Gebläsen** und **Kastkraftwagen**, aufmerksam gemacht und geraten, von ihr möglichst weitgehenden Gebrauch zu machen.

Weihensee (Thür.), den 26. April 1922.  
Der Landrat. (Kreislohnamt). Langenhagen

**Kuh- und Brennholzverkauf**  
der Oberförsterei Erfurt.

**Revierförsterbezirk Heldrungen.**  
Am **Montag, den 15. Mai 1922**, von vormittags 10 Uhr ab werden im **Hühnerschen Gasthause „zum Lindenort“** in **Kindelbrück** nachstehend verzeichnete **Kuh- und Brennholz** öffentlich meistbietend verkauft.  
**Försterei Oberhösa**, Distr. 89, 90, 93, 95, 97, 98, 100, 103, 104.  
Eichen: Stämme 2 Stk. 1. Kl. = 2,33 fm 1 Stk. 2. Kl. = 1,27 fm, 5 Stk. 3. Kl. = 3,90 fm, 22 Stk. 4. u. 5. Kl. = 14,27 fm, 7 rm **Böttcherholz** 1 m lang, 70 rm **Schelte**, 17 **Knüppel** und 13 **Reißig** 1. Kl.  
Buchen: Stämme 2 Stk. 2. u. 3. Kl. = 1,90 fm, 46 Stk. 4. u. 5. Kl. = 22,54 fm, 3 rm **Rugstangen** 2 m lang, 99 **Schelte**, 4 **Knortholz**, 39 **Knüppel** und 1 **Reißig** 1. Kl.  
Birken: 20 Stämme 4. u. 5. Kl. = 6,11 fm  
Linden u. **Aspen**: 6 Stämme 4. und 5. Kl. = 2,33 fm, 10 **Schelte** und 4 **Knüppel**  
**Riefeln und Fichten**: 34 Stämme 3. u. 4. Klasse = 5,90 fm, 52 Stk. **Stangen** 1.-3. Kl., 8 **Schelte**, 12 **Knüppel** und 4 **Reißig** 1. Kl.  
**Försterei Sachsenburg**, Distr. 63b und 64b:  
Eichen: 7,5 **Rugschelte** 2. Klasse 2,5 m lang, 4 **Schelte**, 23 **Knüppel**.  
Buchen: 9,5 **Rugschelte** 2. Klasse 2,5 m lang, 43 **Knüppel**  
Beschränkung des **Bietertreffes** für einzelne Sortimente bleibt vorbehalten.

**Vermehrungsanbau von Bohnen!**

Die Aussichten für den **Bohnen-Anbau** sind für das Jahr 1922 aus dem Grunde **äußerst günstig**, weil alte Läger in Bohnen nicht mehr bestehen und weil die Anbauflächen infolge stark vermehrten Getreide-Anbaues sehr zurückgegangen sind, so daß man mit **hohen Bohnenpreisen** für nächstes Jahr rechnen muß.

Wir haben noch mehrere größere und kleinere Flächen **Buschbohnen** und auch **andere Sämereien** zu vergeben. Auf Wunsch **Vertreterbesuch**.

**GEBRÜDER ZIEGLER,**  
Samenbau- und Samenhandlung,  
Johannesstr. 7a. **ERFURT** Tel. 231, 3132.

**Zementwaren!**

Bausteine, Haus-Fliesen, Schornsteine, Brunnenringe, Röhren in verschiedenen Dimensionen, Treppenstufen, Straßenplatten in verschiedenen Größen, Pferde- und Kuhkrippen, Schweinetröge

empfiehlt

**E. A. Beutler, Greußen i. Thür.**  
Plättigstr. 17. Abt. Zementwaren. Fernspr. 236.

**Brennholzverkauf**  
aus dem **Konturholz** bei **Oberheldrungen.**

Am **Donnerstag, den 11. Mai 1922**, von mittags 12 Uhr ab, werden im **Schützenhaus zu Heldrungen** aus dem **Konturholz**, Distr. 3, 4, 5, 6, 7 öffentlich meistbietend verkauft:  
Eichen: **Amtr.** 57 **Schelte**, 6 **Knüppel** und 13 **Reißig** 1. Kl.  
Buchen: **Amtr.** 96 **Schelte**, 17 **Knüppel**, 33 **Reißig** 1. und 400 gemischte **Stammwellen** 3. Kl. (eingebunden), besonders für **Bäder** geeignet.  
Beschränkung des **Bietertreffes** bleibt vorbehalten.

**Speisezimmer,**  
**Herrenzimmer, Schlafzimmer,**  
**Küchen,**  
sowie sämtliche **Einzelmöbel** wie  
**Schränke, Vertikows u. Zimmer-Stühle**  
mit **Rohrflüg**  
Liefert preiswert  
**Mech. Holzbearbeitungswerkstätten**  
**Griefstedt.**  
Fernsprecher Amt **Kindelbrück** Nr. 55.  
Verkaufsstelle für **Kindelbrück: R. Sennewald.**

Empfehle alle Sorten kräftige  
**Gemüse- u. Blumenpflanzen,**  
**Tomatenpflanzen „Deutscher Sieg“.**  
Neubest! Bringt Früchte bis zu 250 Gramm und reift 14 Tage früher als alle anderen Sorten.  
**Paul Rothe, Gärtnerei, Kindelbrück.**

Ich habe mich in **Greußen** als  
— **prakt. Tierarzt** —  
niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn **Kaufmann Drescher, Sondershäuser Strasse** Nr. 1. Fernsprech-Anschluss Nr. 208.  
Dr. **med. vet. Fiege,**  
**Oberveterinär a. D. und prakt. Tierarzt.**

**Circa 80 Stück**  
**Mutterlämmer**  
verkauft im einzelnen  
**Appelt, Bilzingsleben.**

**Ein Mädchen**  
für sofort oder 1. Juni in kleine Landwirtschaft gesucht. Bewerbungen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Juni einen  
**Lehrling**  
zur Erlernung des **Fischerhandwerks**.  
**Mechanische Holzbearbeitungswerkstätten** in **Griefstedt.**

**Rübenkerne**  
(rote Eckendorfer, 1. Abfaat) empfiehlt  
**Erich Liebau, Weihensee.**

**Ein Läufer Schwein**  
und ein guter **Hund**  
sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ein Paar  
**kleine Läufer**  
sind zum Verkauf bei  
**Christ. Ostermahl, Kindelbrück.**

**Ein Deifentalb**  
sind zu verkaufen  
**Frömmstedt Nr. 86.**

Eine hochtragende  
**Zugkuh**  
sind zu verkaufen  
**Bilzingsleben Nr. 4.**

**kleine Gänschen**  
sind zu verkaufen  
**Bilzingsleben Nr. 3.**

**Ein Rind,**  
passend zur Zucht, 1 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen  
**Bilzingsleben Nr. 92.**

Ein sechs Monate altes  
**Rind,**  
passend zur Zucht, steht zum Verkauf  
**Bilzingsleben 136.**

Ein Paar  
**junge Ruffen**  
(1,65 groß), **Ruch** u. **Aprilschimmel**, langschwänzig ist zu verkaufen bei  
**Betterling, Weihensee.**

**Gestohlen**  
wurde am **Samstag** **abend** aus dem „**Gasthof zum Bären**“  
— **Ein Fahrrad.** —  
Kennzeichen: **Hoher Rahmenbau, Pedalen** sind eingeschweißt.  
Der **Anteur** wird genannt. Nachweis des **Täters** wird belohnt.  
**H. Denke, Kindelbrück.**

**Briefordner**  
empfiehlt  
**Naumburg's Buchhandlg.**